



## Hintergründe für Gruppenleitende

### Thema

Jesus wird geboren („die Weihnachtsgeschichte“) – Was bedeutet das für mich?

### Zielgruppe

Kinder von 3 - 7 Jahren

### Die Bibelgeschichte – genauer betrachtet

Lukas 2,1-20; Matthäus 1,18 - 2,23

Unserer Gruppenstunde liegt die biblische Geschichte der Geburt Jesu zugrunde. Wir bewegen uns also durch die bekannte christliche Weihnachtsgeschichte. Sie beginnt an jenem Tag in der kleinen Stadt Nazareth, als der Engel Gabriel die junge Maria besucht. Dieser Besuch ist der Beginn einer langen abenteuerlichen Reise, die mit unseren heutigen Vorstellungen von der gemütlichen und gleichzeitig konsumreichen Weihnachtszeit nur wenig zu tun hat.

Gemeinsam begleiten wir Josef und Maria nach Bethlehem und staunen mit ihnen und ihren Besuchern über den kleinen Jesus. Die anschließende Reise nach Ägypten und schließlich auch Nazareth im BOOKii-Buch wird in der Gruppenstunde nicht behandelt.



# Die Hauptaussage der Gruppenstunde - Was können die Kinder entdecken?

Für Kinder (und auch für Erwachsene) ist es teilweise nur schwer nachzuvollziehen, dass das hilflose Baby in der Krippe der Schöpfer des Universums sein soll. Warum ist Gott, dieses unvorstellbar schöne und große Wesen, hier so klein? Die Kinder selbst sind ja schon größer als dieser winzige Mensch!

Die Antworten auf die Frage, warum Gott sich so verletzlich gemacht hat und auf diese Welt kam, sind facettenreich und münden theologisch gesehen in der Ostergeschichte.

Doch speziell für Kinder ist die folgende Aussage der Weihnachtsgeschichte sehr bedeutungsvoll:

**Gott wurde so klein, weil er dich unendlich lieb hat.**  
Denn: Er möchte dein bester Freund sein, der dich versteht. Er hat auf dieser Erde erlebt, wie man sich als Kind fühlt, wenn man sich freut oder traurig ist, wenn man sich weh tut oder etwas Schönes entdeckt hat. Deshalb kannst du jetzt alles mit ihm besprechen. Er versteht dich und hilft dir. Heute ist dein Freund Jesus der große und starke Gott, der alles in seiner Hand hält und bei dem du sicher bist.

## Entwicklungspsychologische Grundlagen

Um ihren Alltag und ihr Leben bewältigen zu können, brauchen Kinder Hilfe und Schutz. Neben Essen und Trinken sind Geborgenheit und Zuwendung zwei elementare menschliche Grundbedürfnisse. Wenn diese ausreichend erfüllt sind, fühlt sich ein Kind sicher und kann sich in gesundem Maße entwickeln, gefestigt werden und gesunde Beziehungen eingehen.

Geborgenheit und Zuwendung erhalten Kinder im besten Fall von ihren Eltern und anderen nahestehenden Personen. Ist das nicht der Fall, können wir ihnen nach unseren Möglichkeiten vermitteln, dass sie von uns gesehen und geliebt werden. Zuwendung und Geborgenheit zu bekommen bedeutet auch, verstanden und gesehen zu werden. So können wir unsere Kinder dabei begleiten, eine wertvolle Wahrheit zu entdecken: Jesus kann dieses Grundbedürfnis erfüllen, weil er selbst Kind war. Das macht ihn nahbar und vertrauenswürdig.

Dass Jesus als bester Freund außerdem allmächtiger Gott ist, der alles unter Kontrolle hat, kann noch einmal mehr Sicherheit geben. Besonders im Alter zwischen 3 und 6 Jahren befinden sich Kinder in der sogenannten 'Phase des magischen Denkens'. In dieser Phase sind sie besonders offen für den Glauben an Übernatürliches. So können wir ihnen diesen allmächtigen Gott, der alles kann und weiß, besonders gut nahe bringen.

## Der Ablauf

### 1. Ankommen. Kinderwelt und Bibelwelt.

In diesem Teil holst du die Kinder aus ihrer Lebenswirklichkeit ab und nimmst sie mit in die biblische Geschichte. Das geschieht mithilfe des Themas 'Reisen'. Denn die Figuren unseres Weihnachtsbuches reisen viel umher und legen dabei sehr weite Strecken zurück. Die Kinder können in einem Gespräch über ihre Reiseerfahrungen und die damit verbundenen Gefühle sprechen. Außerdem wird gemeinsam symbolisch ein Rucksack gepackt, um Josef, Maria und die anderen Figuren auf ihrem Weg zu begleiten.

### 2. Die Bibel. Gottes Geschichte entdecken.

Die Kinder erleben die Geschichte des Weihnachtsbuches interaktiv mit. Während du ihnen die Geschichte erzählst, tippen sie selbst auch die passenden Teile der Buchseiten an. Sie machen unter anderem mit Maria und Josef Rast und suchen den kleinen Jesus mit den Hirten. So können sie die Figuren mit all ihren Sinnen begleiten.

### 3. Ich und Gott. Die Aussage der Bibelgeschichte heute erleben.

Die Geschichte ist abgeschlossen und die Kinder kommen wieder im Hier und Jetzt an. Sie dürfen erfahren, dass der kleine Jesus hier und heute der Schöpfer des Universums ist, der sie immer sieht und versteht. Diese Wahrheit gilt bis heute und in ihr Leben hinein. Dieser Erkenntnis verleihen die Kinder Ausdruck, indem sie den Umriss ihrer Hand in die große, starke Hand von Jesus malen.

### 4. So ist Gott für mich. Der Beziehung zu Gott nachspüren.

Die Kinder erleben ganz haptisch und symbolisch, wie es sich anfühlen kann, dass Jesus ihr bester Freund ist, der sie immer versteht. Mit diesem besten und allmächtigen Freund können Gefühle wie Sicherheit, Wärme, Geborgenheit und Stärke verbunden werden. Diesen Gefühlen können die Kinder zum Abschluss der Stunde sinnlich nachspüren und den Eindruck mit nach Hause nehmen. Dafür stellt ihr euch alle im Kreis auf und legt eure Arme auf die Schultern der nebenstehenden Personen. Danach können alle Gott für das neu Entdeckte Danke sagen. Wichtig: Sollten Kinder keinen Körperkontakt haben wollen, können sie selbstverständlich auch ohne Umarmung mitbieten oder die Situation einfach auf sich wirken lassen.

# Übersicht

Ablauf	Ziel	Inhalt	Material
<b>Teil 1</b> <b>Ankommen.</b> <b>Kinderwelt</b> <b>und Bibelwelt.</b>	Die Kinder werden in ihrer Lebenswelt abgeholt und mit hineingenommen in die Lebenswelt der Bibel.	Die Kinder erzählen: Sind sie schon einmal verreist? Wohin? Wie hat sich das angefühlt?  Die Kinder erkunden: Was benötigen wir zum Verreisen?  Die Kinder packen einen Rucksack und begeben sich auf eine lange Reise mit Maria und Josef.	- Rucksack - Zum Packen: wenige Kleidungsstücke (Socken, Shirt, Mütze) - Kuscheltier - Essen (Apfelstücke, Knabbersachen; Achtung: auf eventuelle Allergien achten) - kleine Fleecedecke - je nach Bedarf und Ideen andere Gegenstände zum Verreisen
<b>Teil 2</b> <b>Die Bibel.</b> <b>Gottes</b> <b>Geschichte</b> <b>entdecken.</b>	Die Bibelgeschichte wird für die Kinder lebendig.	Die Kinder erleben die Weihnachtsgeschichte der Bibel mit ihren Sinnen.	- Bookii-Buch und Stift - Buchständer oder anderer stützender Gegenstand für das Bookii-Buch - gebastelter Engel vom Papierbogen 'Engel Gabriel' (siehe Anhang)
<b>Teil 3</b> <b>Ich und Gott.</b> <b>Die Aussage der</b> <b>Bibelgeschichte</b> <b>heute erleben.</b>	Die Kinder entdecken, dass die Aussagen der Bibel auch heute in ihrem Alltag gültig und lebendig sind und verleihen dem Ausdruck.	Die Kinder entdecken: Jesus ist heute der große Schöpfer des Universums und mein bester Freund, der mich immer sieht und versteht.  Diese Erkenntnis drücken sie ästhetisch aus, indem sie den Umriss ihrer Hand in die große Hand von Jesus malen.	- Blatt 'Jesus Hand' (siehe Anhang)
<b>Teil 4</b> <b>So ist Gott</b> <b>für mich.</b> <b>Der Beziehung</b> <b>zu Gott</b> <b>nachspüren.</b>	Die Kinder können erspüren, wer Gott für sie ist und wer sie für Gott sind. Sie dürfen die Beziehung zwischen sich und Gott entdecken.	Die Kinder erleben, wie sich die Freundschaft und das Verständnis von Jesus für sie anführen kann, indem sie sich gegenseitig im Kreis stehend die Arme auf die Schultern legen und Gott Danke sagen.	



## 1. Ankommen. Kinderwelt und Bibelwelt.

Anmerkung: Die folgenden Dialoge und der Geschichtentext wurden ausformuliert. Dies soll dich dabei unterstützen, dich selbst in Thema und Einheit hineinzudenken und hineinzuversetzen. Wirklich lebendig wirkt das Erzählen später jedoch, wenn du das Gesprochene frei formulierst. Dafür sollen die folgenden Formulierungen ein Leitfaden sein.

Falls im Rahmen vor Ort noch nicht geschehen, begrüßt du die Kinder.

Hole einen Rucksack hervor und zeigt ihn den Kindern:

**„Schaut mal, was ich heute dabei habe. Meinen Rucksack!  
Habt ihr auch einen Rucksack zuhause?“**

(Die Kinder haben Gelegenheit, zu antworten.)

**„Ich habe heute meinen Rucksack mitgebracht, weil ich mit euch verreisen möchte! Aber sagt mal, seid ihr denn schon einmal verreist?  
Oder habt ihr einen Ausflug gemacht? Und wohin seid ihr gereist?“**

Die Kinder haben Zeit, von ihren Reisezielen zu erzählen (wahrscheinlich wird es nötig sein, die Erzählungen der Kinder hier und da liebevoll zu stoppen.)

**„Ihr habt ja schon tolle Sachen erlebt! Und wie war das für euch, als ihr verreist seid? Wie hat sich das angefühlt?“** (Da es schwer sein kann, Gefühle in Worte zu fassen, kannst du den Kindern Vorschläge unterbreiten: "War das spannend? Ward ihr aufgereggt? Habt ihr euch gefreut?...")

**„Ja, so eine Reise kann schon aufregend sein! Und ich freue mich so sehr auf unsere gemeinsame Reise, die wir heute machen. Aber wisst ihr was? Bevor wir verreisen können, müssen wir noch etwas Wichtiges tun. Wisst ihr, was?“** (Die Kinder haben Zeit, zu antworten.)

**„Genau, wir packen noch unseren Rucksack hier. Was brauchen wir denn alles, wenn wir verreisen? Was meinst ihr?“**

Die Kinder nennen ihre Vorschläge. Von ihnen genannte und von dir mitgebrachte Dinge packen sie in den Rucksack.

**„Vielen Dank, ihr Lieben! Ich glaube, jetzt sind wir richtig gut auf unsere Reise vorbereitet. Wisst ihr was? Wir reisen nicht allein! Wir gehen mit anderen Leuten mit, die ein spannendes Abenteuer erleben. Und dafür reisen wir jetzt erst einmal in ein anderes Land. Seid ihr bereit? Na dann, los gehts!“**

Setze den Rucksack auf den Rücken zum Zeichen, dass die Reise beginnt. Wahlweise können auch ein paar Kinder während der Geschichte abwechselnd den Rucksack tragen. Danach steht ihr auf und marschiert auf der Stelle. Diese Aktion stellt symbolisch das Reisen dar. Dieses Ritual wird nach jeder abgeschlossenen Buchseite des BOOKii-Buches durchgeführt. Sollte es die Gruppen-dynamik der Kinder vor Ort zulassen, kannst du mit den Kindern auch von Station zu Station laufen. Dabei steht jede Station für eine neue Szene. Anschließend setzt ihr euch alle wieder und der Rucksack wird abgesetzt.



## 2. Die Bibel. Gottes Geschichte entdecken.

Anmerkung: Die Rahmengeschichte von Nele und Louis wird in diese Gruppenstunde nicht mit einbezogen. Außerdem findet die Gruppenstunde mit der Szene im Stall des BOOKii-Buches ihren Abschluss. Alle Seiten des Buches mit einzubeziehen, würde den thematischen und zeitlichen Rahmen einer Stunde sprengen.

Im Laufe der Geschichte dürfen die Kinder mit dem BOOKii-Stift verschiedene Figuren antippen. Du wählst diese Kinder aus. Wahrscheinlich werden nicht alle Kinder die Möglichkeit haben, einmal zu tippen. Hier kannst du darauf hinweisen, dass das BOOKii-Buch auch nach der Gruppenstunde noch zur Verfügung steht.

Hole jetzt das BOOKii-Buch (eventuell mit Buchstütze) und den BOOKii-Stift hervor. Schlage Seite 3 und 4 auf: Maria und Josef in Nazareth.

Du beginnst: „**Puuh! Hier ist es ja warm! Seht mal, wo wir hier gelandet sind. Zuhause bei Josef und Maria in Nazareth! Hier sieht es ja ganz anders aus als bei uns zuhause! Erkennt ihr, was die beiden machen?**“  
(Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)



„**Genau, Josef und Maria packen. Sie bereiten sich auf eine Reise vor, so wie wir vorhin! Kommt, wir tippen Maria einmal an. Mal sehen, was sie uns zu erzählen hat.**“

„**Mh, das klingt ja lecker! Aber sagt mal, habt ihr Marias Bauch gesehen? Der ist ja ganz dick! Ob sie zu viel gegessen hat?**“

Die Kinder antworten auf die Frage und nennen ihre Vermutungen.

„**Ihr habt recht! In Marias Bauch wächst ein Baby. Und zwar ein ganz besonderes! Von diesem Baby möchte ich euch erzählen.**“

Nimm jetzt den gebastelten Papierengel Gabriel hinzu und halte ihn in die Szene des Buches zu Maria gewandt hin.

„**Eines Tages besuchte der Engel Gabriel Maria. Er sagte zu ihr: 'Alles ist gut, Maria! Gott möchte dich und alle Menschen auf der Welt beschenken. Jesus wird als Baby auf diese Welt kommen und du sollst seine Mama sein. Er ist Gottes Sohn und möchte allen Menschen helfen, weil er sie so sehr lieb hat.'**“

Na, da war Maria vielleicht erstaunt! Ja, und jetzt ist Marias Bauch schon ganz groß. Das Baby wird also bald auf die Welt kommen. Aber sagt mal, ist das nicht toll?! Jesus, Gottes Sohn, ist ein Geschenk für ALLE Menschen! Das heißt ja, dass er auch für UNS auf die Erde kommt!

Also, dann möchte ich aber unbedingt auch den kleinen Jesus sehen!  
Ihr auch?

Wie gut, dass wir mit Maria und Josef mitgehen!





Aber sagt mal, warum verreisen sie eigentlich? Ob sie in den Urlaub gehen wollen? Vielleicht kann uns das ja dieser Mann hier sagen. Der hat den beiden nämlich gerade eine Nachricht überbracht. Kommt, wir tippen ihn einmal an!



Aha! Deshalb packen Josef und Maria also ihre Sachen! Und weil Josef in Bethlehem geboren wurde, reisen er und Maria auch genau dort hin. Und ihren Esel nehmen sie auch mit. Habt ihr ihn schon entdeckt? Er steht hier unten, bei Josef. Lasst uns Josef doch einmal antippen.

„Wie gut, dass Josef den Esel hat! So muss er nicht alles allein tragen! Also, ich glaube, die Reise nach Bethlehem kann beginnen. Was meint ihr, kommt ihr mit?“

Ihr steht auf, setzt den Rucksack auf und marschiert. Danach setzen sich alle wieder und der Rucksack wird abgesetzt.

Schlage nun Seite 5 und 6 des BOOKii-Buches auf und betrachtet die geschlossene Klappseite links. Halte das Buch bewusst so, dass die Kinder nicht von der anderen Klappseite abgelenkt werden. Eventuell könntest du sie auch mit einem A4-Blatt abdecken.

„Puh, jetzt sind wir schon eine Weile mit Maria und Josef gelaufen. Was machen die beiden denn hier?“ (Die Kinder haben Zeit, zu antworten.) „Genau, sie machen ein Picknick. Was meint ihr? Wollen wir mit ihnen mitessen?“

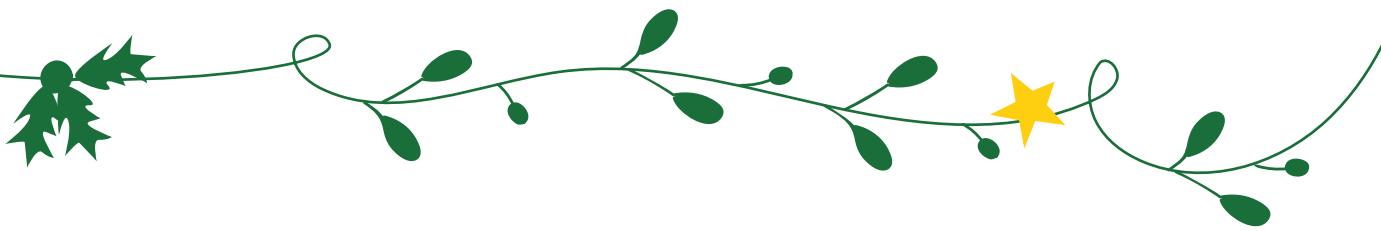
Nehmt den eingepackten Snack aus dem Rucksack und esst ihn gemeinsam. Es empfiehlt sich, zum Beispiel ein bis zwei saftige Apfelstückchen zu verwenden, um typische allergische Reaktionen und Durst zu vermeiden. Das Essen sollte zeitlich nicht zu ausladend werden, da sonst schnell der zeitliche Rahmen überschritten wird. Dose oder Papier werden wieder eingepackt.

„Habt ihr eigentlich schon die beiden Tiere auf dieser Seite entdeckt? Sie stärken sich auch! Kommt, wir tippen sie an!“



„Die beiden lassen es sich auch schmecken, das ist gut! Und wisst ihr was: Nun haben wir uns alle gestärkt, jetzt können wir weiterreisen! Kommt, wir nehmen unseren Rucksack wieder mit.“ Alle stehen auf.

„Nun haben wir so lange gesessen. Wir strecken und dehnen uns erst einmal, damit wir gut weiterlaufen können. Los geht's.“ Du führst mit den Kindern ein paar Bewegungsübungen durch. Danach marschieren alle ein Stück und setzen sich wieder.



Klappe nun die beiden Klappseiten im Buch auf und lenke die Aufmerksamkeit der Kinder auf die Szenen ganz links.

**„Oh schaut mal, endlich sind wir mit Josef und Maria in Bethlehem angekommen. Nun suchen die beiden bestimmt ein Zimmer zum Übernachten. Aber sie sehen gar nicht fröhlich aus! Lasst uns mal herausfinden, warum.“**

Tippt nacheinander die in den kleinen Bildern abgebildeten Personen an.



**„Natürlich! Marias Baby wird jetzt bald zur Welt kommen. Das Geschenk, das Gott allen Menschen machen möchte. Ihr Bauch ist nämlich schon wieder gewachsen! Wollen wir mal schauen, wie es in diesem Stall bei den Tieren aussieht?“**

Lenke die Aufmerksamkeit der Kinder nun auf die Szene im Stall.

**„Oh seht mal! Wer schläft denn da so friedlich auf Marias Arm?“** (Die Kinder haben Zeit zum Antworten).  
**„Genau! Das ist Baby Jesus. Wer möchte ihn denn einmal antippen?“**



**„Habt ihr gehört? Er atmet ganz ruhig! Und schaut mal, wie Josef und Maria sich freuen! Was sie wohl denken?“**

Tippt zuerst Josef, dann Maria an.





„Wie die beiden sich freuen! Wie schön, dass wir alle hier mit dabei sein können! Und wisst ihr was? Wir sind nicht die einzigen hier. Es gibt noch andere Besucher, die nach Bethlehem zu Jesus gelaufen und gereist sind. Sie wollen ihn unbedingt sehen. Also haben sie das Gleiche gemacht, wie wir. Sie haben ihre Sachen gepackt und sind losgelaufen. Kommt, das machen wir gleich noch mal.“

Alle führen das Rucksack- und Wanderritual durch und setzen sich wieder.

**„So und nun schauen wir uns diese Besucher mal an!“**

Schlage die Seiten 7 und 8 des BOOKii-Buches auf (in der Höhle NACH der großen Ausklappseite) und deute danach auf die drei Weisen.

„Seht mal, diese drei Männer hier. Die sehen aber schick aus! Das sind Sternforscher aus einem anderen Land, dem Morgenland. Sie kennen sich besonders gut mit den Sternen am Himmel aus. Und sie haben Jesus sogar kostbare Geschenke mitgebracht. Denn sie wissen, dass er ein ganz besonderer König ist, Gottes Sohn.“

**„Und wer kniet denn hier hinten?“**

Zeige auf die drei Hirten in der Höhle und gibt den Kindern Zeit, zu antworten.



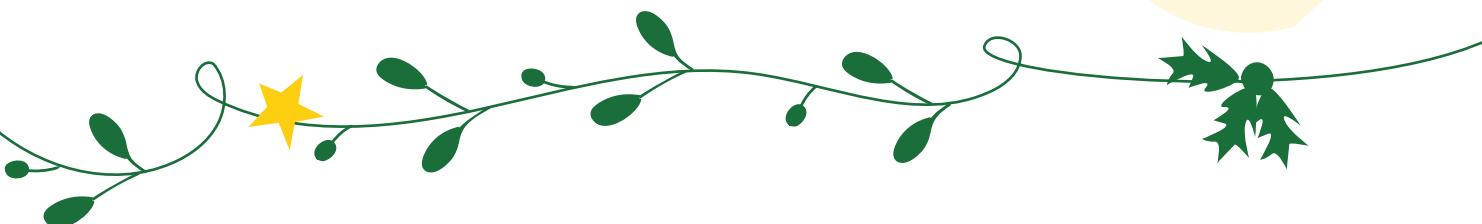
„Genau, das sind Hirten. Engel haben sie auf den Schafweiden besucht und ihnen erzählt, dass Jesus geboren wurde! Deshalb sind sie ganz schnell hierher gekommen, um ihn anzubeten. Aber der kleine Hirtenjunge Samuel hat eine Frage. Kommt, wir tippen ihn einmal an.“



„Der kleine Samuel versteht gar nicht, wie Jesus Gottes Sohn sein kann und wie er uns helfen will! Er ist ja ein kleines Baby ... Was antwortet ihm der alte Hirte Ruben?“

„Habt ihr DAS gehört? Das ist ja toll! Jesus wurde so klein, weil er euch unendlich lieb hat. Denn: Er möchte euer bester Freund sein, der euch versteht. Er hat auf dieser Erde erlebt, wie man sich als Kind fühlt, wenn man sich freut oder traurig ist, wenn man sich weh tut oder etwas Schönes entdeckt hat. Deshalb könnt ihr jetzt alles mit ihm besprechen. Er versteht euch und hilft euch. Habt ihr das schon gewusst?“  
(Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)

Schließ das BOOKii-Buch und lege es beiseite.





### ★ 3. Ich und Gott. Die Aussage der Bibelgeschichte heute erleben.

Anmerkung: Da die Kinder sich nun schon eine Weile konzentriert haben, stehen jetzt alle auf und unterstreichen mit Gesten positive und wichtige Aussagen. Diese werden von dir angeleitet.

**„Aber sagt mal, ist Jesus denn heute immer noch ein kleines Baby?“**  
(Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)

**„Genau, Jesus ist groß geworden. (Alle strecken ihre Arme nach oben und stellen sich auf die Zehenspitzen.) Und ist er noch ein Mensch, so wie wir?“**  
(Die Kinder haben Zeit, zu antworten.)

**„Jesus ist kein Mensch mehr. Er ist unser Gott. Wisst ihr, was das heißt, dass Jesus Gott ist?“** (Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)

**„Ja, es bedeutet, dass Jesus alles kann. Er ist ganz stark (Alle winkeln ihre Unterarme nach oben und machen mit den Händen eine Faust) und groß.“**  
(Alle strecken ihre Arme nach oben und stellen sich auf die Zehenspitzen.)

**„Wusstet ihr schon, dass ihr so einen tollen Freund habt, der alles kann und der euch so lieb hat? Also ich finde das super genial. Und schaut mal, was wir jetzt machen. Was könnt ihr denn auf diesem Blatt hier sehen?“**

Zeige den Kindern das Blatt 'Jesus starke Hand'.

**„Genau, das ist eine Hand. Und wisst ihr was? Das ist die große und starke Hand von unserem Freund Jesus. Und weil er uns gern hilft und uns versteht, malen wir jetzt unsere Hand in seine Hand hinein. Los geht's.“**

Die Kinder zeichnen den Umriss ihrer Hand in die Hand auf dem Papier.  
Dabei können sie sich gegenseitig helfen.



#### **4. So ist Gott für mich. Der Beziehung zu Gott nachspüren.**

**„Eure Bilder sind wirklich schön geworden! Wenn ihr wollt, könnt ihr sie zuhause aufhängen. Dann denkt ihr immer daran, dass Jesus euch gut versteht und euer bester, starker Freund ist.“**

**Sagt mal, hat euch schon mal ein guter Freund oder eine gute Freundin oder vielleicht Mama oder Papa in den Arm genommen? Oder den Arm um die Schulter gelegt?“** (Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)

**„Und wie hat sich das angefühlt?“** (Die Kinder haben Zeit zum Antworten.)

**„Kommt, wir stellen uns einmal im Kreis auf und legen unsere Arme auf die Schultern der Kinder neben uns.“**

Stellt euch alle im Kreis auf und legt euch die Arme auf die Schultern.

**Wichtig: Sollten Kinder keinen Körperkontakt haben wollen, können sie selbstverständlich auch ohne Umarmung mitbieten oder die Situation einfach auf sich wirken lassen.**

**„So sind wir ganz stark. Und jetzt kann jedes Kind Gott für etwas *Danke* sagen oder ihm etwas über das erzählen, was wir heute gehört und entdeckt haben.“**

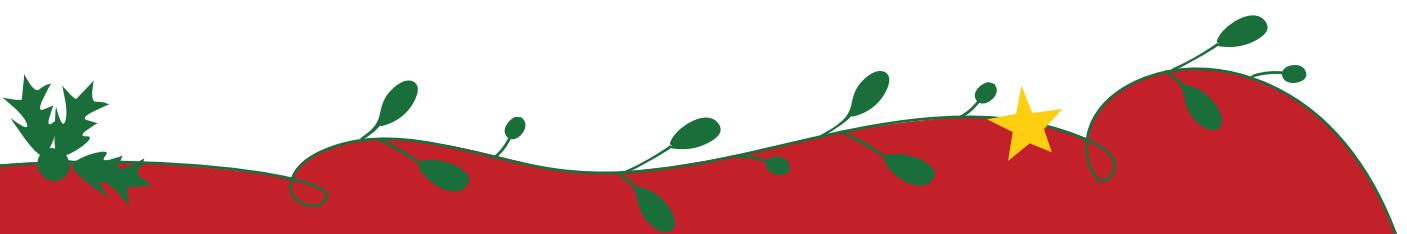
Beten nun gemeinsam. Anschließend verabschiedet ihr die Kinder (gegebenenfalls mit einem bekannten Ritual).



#### **Viel Spaß**

**Das ganze Kondoo-Team wünscht dir viel Spaß bei der Durchführung!**

**Schicke uns gerne Bilder oder ein Feedback aus deiner Gruppenstunde auf [www.instagram.de @kondoo\\_verlag](https://www.instagram.de/@kondoo_verlag) oder per Email an [larissa@kondoo-verlag.de](mailto:larissa@kondoo-verlag.de)**



#### **Impressum**

©Kondoo Verlag GmbH 2024. Alle Rechte vorbehalten.

Ausdrucken und kopieren erlaubt.

Text & Ideen: Sarah Franzke · Red. Bearbeitung: Larissa Speer

Illustration: Anggi Rois · Satz: Katrin Hofer

